

## Das Ensemble INTERSTELLAR 2 2 7



Das Ensemble **INTERSTELLAR 2 2 7** haben Barbara Schachtner und Dorrit Bauerecker 2014 gegründet. Interstellar bedeutet zwischen zwei Fixsternen befindlich. Fixstern ist per Definition ein selbstleuchtender Himmelskörper, der seine Lage zu anderen Sternen nicht merklich ändert. Der sich dabei bildende Zwischenraum ist es, der das Ensemble interessiert. Künstlerisch übersetzt bedeutet das, ein Konfrontieren und zueinander Stellen musikalischer und künstlerischer Intentionen. Der dadurch entstehende Spannungsraum lässt das Ensemble in der Gemeinsamkeit die gewohnten Bahnen verlassen und Neues kreieren. Die An- und Abwesenheit einzelner Aspekte im künstlerischen Prozess zu suchen und in eine musikalische und künstlerische Haltung umzusetzen, treibt beide Musikerinnen spielerisch an.

Foto: © Norbert van Ackeren

Die Zahlen 2 2 7 stehen stellvertretend für die individuellen Koordinaten, die in letzter Quersumme eine zwei ergeben und so auf das Duo anspielen. Ein Chiffre, das hell aufleuchten soll. Eine Fiktion, die Spekulationen zulässt.

In **INTERSTELLAR 2 2 7** fließt die Vielzahl künstlerischer Aktivitäten beider Akteurinnen zusammen:

**Barbara Schachtner** ist Sängerin und bringt u.a. ihre Erfahrungen aus Musiktheater, klassischer Kammermusik, experimenteller Improvisation und bildender Kunst mit. Sie hat ein eigenes Filmformat entwickelt (Jiffy Acts©), eine Fortbildung im Butoh-Tanz begonnen und geht mit Musik auch auf Wanderschaft.

**Dorrit Bauerecker** ist sowohl Pianistin als auch Akkordeonistin und bringt u.a. ihre Erfahrungen aus Musiktheaterproduktionen und Kabarettprogrammen mit. Sie entwickelt zeitgenössische Soloprogramme mit Auftragskompositionen und experimentiert mit dem Wechselspiel der verschiedenen Tasteninstrumente.

In ihren inszenierten Musikproduktionen geht es um das Vermengen, Überlagern und wieder Trennen von Improvisation und Komposition, Ton und Video, Bewegung und Licht, Text und Raum, Tragik und Komik, Performativem und Konzert. Dieses Laboratorium unterliegt keiner Epoche, sondern will vermeintliche Gegensätze zueinander stellen und neue Räume der Erfahrung öffnen.



Foto: © Susan Martin



Foto: © Igor Chepikov

Die beiden Musikerinnen und Performerinnen sehen sich als „Weltenbauerinnen“ und kooperieren gerne mit anderen Gewerken, insbesondere mit dem Maler und Szenografen Norbert van Ackeren. Mit der Überzeugung, dass die Kunst eins ist, fließen van Ackerens künstlerisch feiner und umfassender



Blick für den Raum und das klangliche Spektrum von INTERSTELLAR 2 2 7 mit großem Selbstverständnis ineinander. Bereits durch die Kombination des klassischen Gesangs mit Akkordeon und Toypiano entsteht eine ungewöhnliche Klangwelt. Darüber hinaus verwenden die beiden Künstlerinnen auch elektronische Klangerzeuger und Effektgeräte, mit denen sie ihre musikalische Sprache erweitern.

Foto: © Barbara Schachtner

INTERSTELLAR 2 2 7 spielte auf verschiedenen Festivals, u.a. FESTIVAL OF CHANGE Cambridge, Neuland Vol.2 Tonhalle Düsseldorf, Literatur- und Musikfestival WEGE DURCH DAS LAND, Platzhirsch Festival Duisburg, Saarbrücker Sommermusik. Zu den Förderern des Ensembles gehören der Musikfonds, die Kunststiftung NRW, das Landesbüro für darstellende Künste NRW sowie Landesministerium NRW, das Kulturamt der Stadt Köln u.a.

Norbert van Ackeren, „als chemischer Reaktor in Oberhausen geboren, reagiert und strahlt immer noch!“, so seine Worte. Er hat als Bühnenbildner u.a. im Stadttheater Erfurt, Tanzhaus NRW und beim Theater Fest im Ballhaus in Berlin gewirkt und auf Einladungen von Galerien und Festivals aus Berlin, Frankfurt, Istanbul und Athen reagiert, wo er mit Einzel- und Gruppenausstellungen strahlte.

Text: INTERSTELLAR 2 2 7; <https://interstellar227.de/>